

## Schleiereule (*Tyto alba guttata*) aus Nordwürttemberg in Rußland wiedergefunden

Durch Ringfunde wurde schon mehrfach belegt, daß mitteleuropäische Schleiereulen (*Tyto alba guttata*) gelegentlich über weite Strecken abwandern (GLUTZ VON BLOTZHEIM & SCHWARZENBACH 1979, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980, KEIL 1995, KNEIS 1981). Die meisten Fernfunde stammen aus Frankreich und Spanien, doch gibt es auch Funde aus einer Reihe anderer Länder des europäischen Festlandes mit Ausnahme des Südostens. Jetzt wurde eine Schleiereule an der nordöstlichen Grenze des Verbreitungsgebietes (SCHNEIDER 1977) in Nordwest-Rußland wiedergefunden. Dies ist der bisher nördlichste Fund einer beringten Schleiereule aus dem Bereich der Vogelwarte Radolfzell: Radolfzell JC 35272

o beringt am 08. 06. 96 in Orendelsall (49.16 N / 09.32 E), Hohenlohekreis (KÜN), Nordwürttemberg, als halbflügler Nestling (K.-H. GRAEF).

+ tot gefunden am 16. 04. 97 in Nevskoe (58.09 N / 30.17 E), Soletskiy Distr., Novgorod, Rußland, 312 Tage nach der Beringung 1674 km NE.

Den absoluten Entfernungsrekord hält eine Schleiereule aus dem Tätigkeitsbereich der Vogelwarte Helgoland. Das als Nestling im hessischen Main-Kinzig-Kreis beringte Tier wurde in Rodionovo-Nesvetsyskiy (47.34 N / 39.50 E), Regierungsbezirk Rostov, Rußland, 2272 km E gefunden (JAHNEL 1989).

### Summary

Barn Owl (*Tyto alba guttata*) from Nordwürttemberg/Germany to Russia.

A Barn Owl ringed as nestling was found dead in Russia 1674 km NE.

### Literatur

Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1980): Schleiereule. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 9: 235–276. \* Glutz von Blotzheim, U. N., & F. H. Schwarzenbach (1979): Zur Dismigration junger Schleiereulen *Tyto alba*. Orn. Beob. 76: 1–7. \* Jahnel, M. (1989): Brutbiologie und Wanderungen einer Schleiereulenpopulation (*Tyto alba*) im hessischen Main-Kinzig-Kreis. Luscinia 46: 165–181. \* Keil, H. (1995): Neue Fernfunde beringter Schleiereulen (*Tyto alba*). Vogelwarte 38: 52. \* Kneis, P. (1981): Zur Dismigration der Schleiereule (*Tyto alba*) nach den Ringfunden der DDR. Ber. Vogelwarte Hiddensee 1: 31–59. \* Schneider, W. (1977): Die Schleiereule. NBB 340, Wittemberg-Lutherstadt.

Karl-Heinz Graef

Anschrift des Verfassers: Arbeitsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Eulen und Greifvögel im Hohenlohekreis (KÜN), Spechtweg 6, D-74078 Heilbronn.

## Schriftenschau

Barré, N., A. Barau & C. Jouanin (1996): Oiseaux de la Réunion. Les Éditions du Pacifique, Paris. ISBN 2-87868-027-8; 208 Seiten.

Ornithologisch interessierte Besucher der im Indischen Ozean gelegenen Maskarenen-Insel „Réunion“ werden es sehr begrüßen, daß der seit 1990 vergriffene Feldführer „Oiseaux de la Réunion“ jetzt in überarbeiteter Neuauflage wieder greifbar ist. Der Band enthält neben dem „monographischen Teil“ mit kurzen Angaben über Kennzeichen, Verhalten und Vorkommen der einzelnen Arten (mit 10 Farbtafeln von N. BARRÉ) auch einen Réunion betreffenden „allgemeinen Teil“, in welchem die ausführliche Abhandlung zum Thema „des oiseaux et des hommes“ besonders hervorsteht.

W. Winkel

Hölzinger, J. (Hrsg., 1997): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Verlag E. Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3483-7. 939 S., 773 S-w-Abb., 16 Farbtafeln, 271 Tabellen. Preis 98,- DM.

Nach Band 1 („Gefährdung und Schutz“), 4 („Folienkarten“), 5 („Atlas der Winterverbreitung“) und 7 („Bibliographien“) werden im vorliegenden Band 3.2 der Avifauna Baden-Württembergs erstmals einzelne Vogelarten behandelt, und zwar die Vertreter folgender Familien: Fliegenschläpper, Timalien, Schwanzmeisen, Meisen, Kleiber, Mauerläufer, Baumläufer, Beutelmeisen, Pirole, Würger, Rabenvögel, Stare, Sperlinge, Weibervögel\*, Prachtfinken\*, Finken, Ammern, Stärlinge\* und Ammerntangaren\* (bei den mit \* gekennzeichneten Familien nur auf Gefangenschaftsflüchtlinge bezogen). Die Arttexte, bei denen auch Daten von über 1100 ehrenamtlichen Mitarbeitern eingingen, befassen sich mit den Themenbereichen Brutverbreitung (qualitativ und quantitativ), Brutbestand, Bestandsentwicklung, Habitat, Siedlungsdichte, Fortpflanzung, jahreszeitliches Auftreten, Wanderungen, Überwinterungsgebiet und Nahrung. Zum Habitatschema gibt es bei fast jeder Art eine instruktive, gefällige Federzeichnung von F. WEICK. Und abgeschlossen wird der gewichtige Band mit einem 69 seitegen – eng bedrucktem – Literaturverzeichnis. JOCHEN HÖLZINGER – dem Herausgeber und Hauptbearbeiter dieser vorbildlichen Landesavifauna – und seinen zahlreichen Helfern, die bei einem Teil der Monographien mitarbeiteten bzw. die Erstellung einiger Arttexte eigenverantwortlich übernahmen, gebührt für diese große Leistung Dank und hohe Anerkennung.

W. Winkel

Kooiker, G., & C. V. Buckow (1997): Der Kiebitz. Flugkünstler im offenen Land. Aula-Verlag, Wiesbaden. 144 S., mit 38 s/w- und 13 Farbbabb., ISBN 3-89104-558-1. Preis 39,80 DM.

Der vorliegende in der Reihe „Sammlung Vogelkunde im AULA-Verlag“ erschienene Kiebitz-Band vermittelt in flüssig geschriebener, gut lesbarer Form viel Wissenswertes über diesen hübschen Vogel mit der charakteristischen Federhaube, z.B. über Verbreitung im Jahreslauf, seinen Lebensraum, Nahrungswahl, Fortpflanzung, Mauser und Feindverhalten. Ein weiteres Kapitel befaßt sich mit der Population „als dynamisches Gebilde“. Da die ursprünglichen Habitate des Kiebitzes – die Feuchtwiesen – in zunehmenden Maße zerstört werden, wurde zunächst der „Biotopwechsel“ (hin zu Ackerflächen) als Chance gewertet. Doch ist dies unter Umständen eine „ökologische Falle“, worauf die Autoren im Abschnitt über „Ackerhabitate: Zwischen guter Hoffnung und maschinellem Risiko“ näher eingehen. Im Schlußkapitel dieser kleinen empfehlenswerten Monographie werden u.a. auch „Feuerwehrmaßnahmen“ (z. B. das Markieren und Versetzen von Kiebitznestern) beschrieben, auch wenn eine langfristige Bestandserhaltung der Art in Mitteleuropa wohl nur über Lebensraumschutz und großflächige Extensivierung zu erreichen sein dürfte.

W. Winkel

Nolan Jr., V., & E. D. Ketterson (eds., 1996): Current Ornithology, Vol. 13. Plenum Publishing Corporation, New York. ISBN 0-306-45473-4, 359 S., Preis \$ 89.50 (gilt für USA und Canada, Preis in anderen Ländern um 20% höher).

Von der 1983 gestarteten Buchserie „Current Ornithology“ mit Übersichtsartikeln zu aktuellen ornithologischen Themen erschien kürzlich – unter der neuen Herausgeberschaft von VAL NOLAN JR. und ELLEN D. KETTERSON – der 13. Band mit 6 bemerkenswerten Kapiteln, an denen 14 Autoren beteiligt sind: P. MARLER kommt in seinem Beitrag über „Social cognition: are primates smarter than birds?“ zu dem überraschenden Schluß, „that there are more similarities than differences between birds and primates“. Mit dem Artikel „Predicting cognitive capacity from natural history: examples from four species of Corvids“ widerlegen R. P. BALDA et al. die landläufige Meinung, daß „much avian behavior is, by mammalian standards, fragmentary, stereotyped, and at times ... stupid“. Es folgen Beiträge von MARGARET E. BROWN über „Assessing body condition in birds“, von J. P. DUMBACHER & S. PRUETT-JONES über „Avian chemical defense“ (angeregt durch die kürzliche Entdeckung, daß es auch giftige Vögel gibt), von D. A. KIRK et al. über „Past and current attempts to evaluate the role of birds as predators of insect pests in temperate agriculture“ (mit Berücksichtigung historischer Aspekte und Vorschlägen zum Management von Agrar-Ökosystemen) und im letzten Kapitel von T. SZEKELY et al. über „An evolutionary approach to offspring desertion in birds“ (mit Hinweisen auch auf hormonelle Prozesse und Empfehlungen für zukünftige Forschungsansätze). Die einzelnen Beiträge sind nicht nur von hoher fachlicher Qualität, sondern auch gut und spannend zu lesen. Schade, daß der relativ hohe Preis von „Current Ornithology“ den Erwerb für eine Privatbibliothek sehr in Grenzen halten wird, obwohl die Lektüre nicht nur Fachornithologen, sondern auch wissenschaftlich interessierten Liebhabervogelkundlern sehr zu empfehlen ist.

W. Winkel

Schulze, A. (1997): Wildtiere in der Nachbarschaft. Natur am Stadtrand. VHS-Video-Cassette. AMPLE, München. Bestell.-Nr. 255.040-VC. Preis 29,95 DM. Portofreier Bezug durch AMP Europe, RO-LAND FIALA, Isarstr. 9, D-83026 Rosenheim (ab 2 Tonträgern mit 10%, ab 4 mit 20% Rabatt).

A. SCHULZE präsentiert in seinem mit gutem Kommentar vertonten Videofilm über 40 verschiedene am Stadtrand lebende Tierarten. Zu den faszinierendsten Szenen gehören die Aufnahmen vom Gänsesäger, der in 20 m Höhe in einer Kunsthöhle brütet, und dessen Junge sich kurz nach dem Schlüpfen in die Tiefe stürzen (wird in Zeitlupe gezeigt); sie überstehen den Aufprall auf einem Asphaltweg unbeschadet und folgen dann sofort ihrer Mutter auf dem Weg zum Nahrungsgewässer. Ein besonderes Anliegen des Filmes ist es, die vielen Gefahren aufzuzeigen, denen Tiere am Stadtrand ausgesetzt sind, aber auch die Möglichkeiten für einen wirkungsvollen Schutz. Der informative Film verdient nach Meinung des Ref. eine weite Verbreitung. W. Winkel

Tulp, I., L. Bruinzel, J. Jukema & O. Stepanova (1997): Breeding waders at Medusa Bay, Western Taimyr, in 1996. WIWO Report 57, 90. S., 41 Abb., 17 Fotos, Zeist. (Bezug durch Einsendung eines Eurochecks [Stichting WIWO, Dribergseweg 16c, NL-3708 JB, Zeist, Niederlande] bzw. Überweisung auf das Postbankkonto 2 666 009; Hfl 20,- + Hfl 15,- Versandkosten.)

In dem Bericht werden die Ergebnisse einer ca. 5wöchigen Expedition zu der im Westen der Taimyr-Halbinsel 1995 errichteten Willem Barents Station vorgestellt. Für 9 Watvogelarten (Pazifischer Goldregenpfeifer, Kiebitz- und Sandregenpfeifer, Steinwälzer, Knutt, Zwerg-, Alpen- und Sichelstrandläufer, Kampfläufer) werden Daten zur Siedlungsdichte, Habitatwahl und Brutbiologie vorgelegt, wobei der Schwerpunkt auf Untersuchungen z. Z. der Bebrütungsphase lag. Im Mittel wurden 49 Nester/km<sup>2</sup> gefunden, die höchsten Dichten erreichten Zwerg- und Sichelstrandläufer (19 bzw. 18 Nester/km<sup>2</sup>). Die Schneeschmelze setzte 1996 erst um den 22. 06. ein. Das Gros der Vögel begann zwischen dem 15. und 30. 06. mit der Eiablage. Die hohe Lemmingdichte bot potentiellen Prädatoren ausreichend Nahrung, so daß der Bruterfolg der meisten Arten hoch war. – Ca. 300 Watvögel wurden gefangen und beringt. Die Originaldaten zur Biometrie und Mauser von 6 Arten werden in z. T. umfangreichen Tabellen dargestellt. – Detaillierter untersucht wurden die energetischen Kosten der Bebrütung bei Zwerg- und Sichelstrandläufer. Mitgeteilt werden erste Ergebnisse zur Körpermassenänderung während der Bebrütungsphase, zur Bebrütungsrythmik und -intensität sowie der Dauer des Nahrungssucheverhaltens in Abhängigkeit verschiedener Witterungsparameter. – Abgerundet wird der Bericht durch Statusangaben zu allen im Untersuchungsgebiet beobachteten Vogelarten sowie detaillierten Darstellungen der Witterung, der jahreszeitlichen Aktivitätsabundanz von Arthropoden und einer vegetationskundlichen Charakterisierung des Untersuchungsgebietes. In dem Expeditionsbericht werden – wie in früheren WIWO-Berichten – eine Vielzahl an Originaldaten präsentiert. Der gut illustrierte und zudem äußerst preiswerte Bericht ist für alle, die an Watvögeln interessiert sind, eine wichtige Quelle. K.-M.Exo

---

## Nachrichten

### Farbmarkierungen

Höckerschwan: Seit 1997; Halsband, gelb, 2 Zeichen: AP und 2 Ziffern (01–50); VOLKER BLÜML, Biol. Station Haseniederung e.V., Kl. Wittefelderort 51, D-49597 Rieste. – Weißstorch: Seit 1997; gelber Farbring mit einem „+“ und 2 alphanumerischen Zeichen oder einem weißen Farbring mit einem „M“, senkrechtem Strich und 2 alphanumerischen Zeichen; CEMPA, Instituto da Conservação da Natureza Gonçalo Rosa, Rua Filipe Folque, 46–5<sup>o</sup>, 1050 Lisboa, Portugal. – 3 Farbringe übereinander, verschiedene Farben, in Verbindung mit einem Vogelwartenring; Dr. BERITH CAVALLIN, Skånes Naturvårdsförbund, Box 1013, S-221 04 Lund, Schweden. – Austernfischer: Gelbe Gefiederfärbung; PAT FRENCH, Grianan, Stone Road, Newtonmore, Inverness-shire PH 201 BA. – Kranich: Farbring grün/weiß mit Inschrift in Verbindung mit einem Vogelwartenring; H. WESSELS, Bredevoortsestraatweg 115, NL-7121 BG Aalten, Niederlande. – Kolkrahe: Seit 1995; Farbring in Verbindung mit Vogelwartenring. Ab 1998 anstelle der Farbringe weiße Flügelmarken mit schwarzer Inschrift; VSW Brandenburg, Bruchstr. 9, D-14778 Schenckenberg oder C. HINNERICHS, E.-Thälemann-Str. 62, D-14822 Brück.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1997/98

Band/Volume: [39\\_1998](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 229-231](#)